

# Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation  
Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

12. Oktober 1918

Frankfurt am Main

6. Marcheschwan 5679



(Zenf. Fst.)

Gtt sprach zu Noach: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist voller Unrecht vor ihnen geworden, und so bin ich im Begriff, sie mit der Erde zu verderben. Mache dir eine Arche aus Gopherholz; aus Tierbehältern bestehend sollst du die Arche machen und sie von innen und außen mit Pech bedecken. Dies ist, wie du sie machen sollst: Dreihundert Ellen die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. Eine Beleuchtung sollst du der Arche machen. Zauhar baaseh latëwoh. Zu diesem Sage bemerkt der Midrasch. Nach einer Auslegung kam durch ein Fenster das Licht, nach einer anderen Deutung leuchtete ein Edelstein den Insassen der Arche. Das Licht kann aus zwei Quellen entspringen es kann von außen zu uns kommen, es kann von innen nach außen dringen. Gar viele unserer Brüder vermuteten die Lichtquelle außerhalb des Fensters, sie staunten das Schöne und Gute an, das sie auf anderem Boden und auf anderen Fluren fanden, und meinten, daß es bei ihnen im Hause dunkel und finster sei, und sie wußten gar nicht, daß sie nicht nach außen gehen brauchen, um Licht zu empfangen, daß sie es viel näher bei sich haben. Sie merkten nichts von dem Glanze, den der ihnen gewordene Edelstein ausstrahlt. Mit Freuden sollen wir jeden Fortschritt in Erleuchtung und Güte begrüßen, wo und wie immer, und durch welches Medium er sich erzeuge. Wir sollen jeden Triumph der Wahrheit und Güte feiern. Aber wir dürfen auch niemals vergessen, daß von Zion das Licht ausströmt, das die Finsternis, welche die Erde bedeckt, und die Wetterwolke, welche über den Staaten droht, durchbrechen soll. „Nicht Israels Aufgehen in die Völker und Nationen liegt im Schoße der zu erwartenden Zukunft, vielmehr

das Aufgehen der Völker in Israel. Der Berg des jüdischen Gotteshauses steht nach Jesajas Worten am Ziele der Tage auf dem Gipfel der Berge und wird getragen sein von Hügeln. Alle anderen Berge, alle anderen Größen sinken zur Bedeutung von Hügeln gegen ihn herab, und zu ihm hinan streben alle Völker, alle fühlen sich angezogen, alle holen von dort herab sich ihr Licht und ihr Leben. Und viele Nationen gehen und sprechen: Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berge Gottes, zum Hause des Gottes Jakobs, daß es uns lehre von seinen Sitten und auch wir in seinen Wegen wandeln, denn von Zion wird das Gesetz aus gehen und Gottes Wort von Jeruscholajim. Israels Zukunftsaufgabe soll nicht darin bestehen, die etwa in der Zerstreuung von den Völkern gelernten Weisen der Kultur und des Staatslebens nachzuahmen, sondern er soll dereinst, um die Höhe des Gesetzheiligtums gesammelt, die von Gott gelehrtten Sitten des Menschen und Wege des Bürgers zur vollen Verwirklichung bringen, und so durch die Kenntnis und Erfüllung des Gesetzes und des Gotteswortes sich zum Priestervolke für die Menschheit befähigen. (Nach Hirsch.) Nicht in Anbetung der Kultur sollen wir versinken, nicht blind verherrlichen, was durch das Fenster aus der uns umgebenden Welt zu uns dringt, sondern dahin wirken, daß die Kultur der Menschheit durch Gottes Gesetz und Wort befruchtet wird, nie soll es aus unseren Bewußtsein schwinden, daß wir einen Edelstein besitzen in unserem Kreise, der uns und die Menschheit der Sonne gleich erleuchten, dem Feuer gleich uns erwärmen kann.



### Psaln 104, 1—13.

Segne, meine Seele, Gott! Gott, mein Gott, unendlich groß bist du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast du dich umkleidet. Hüfst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie einen Teppich. Bist's, der aus Wassern wöbt seine Söller, der Wolken zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt. Flutgewoge, wie ein Gewand hattest du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor deinem Drohen fliehen sie, vor deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen

Täler hinab, zu einem Orte hin, zu dem hin, den du ihnen bestimmt hatteſt. Grenzen haſt du ihnen geſetzt, daß ſie ſie nicht überſchreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Biſt's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwiſchen Bergen ſie wandeln, tränken alles Getier der Felder, Waldtiere ihren Durſt löſchen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwiſchen Geklüfte heraus ſie ſich hören laſſen. Biſt's, der Berge trinkt aus ſeinen Söllern, von deiner Taten Frucht wird die Erde geſättigt.

„Gottes Größe offenbart ſich nicht in zerkſtörender Uebermacht, ſondern in ſchaffender, anhaltender, bildend erziehender Fürſorge und Güte. Der Pſalm beſingt die Dinge und die Ordnung der Schöpfung in ihrem Beſtehen und ihrer gegenseitigen Wirkung als eine noch gegenwärtige Offenbarung der Gottes-Größe von Herrlichkeit, als das Werk deſſelben Gottes, des Einzig-Einen, der ebenſo Schöpfer der Finſternis und der Nacht wie des Lichtes und des Tages iſt. Das Licht war zuerſt über die ganze Erde verbreitet und wurde dann über die Erde gehoben, an beſtimmte Lichtträger gebunden. So gehörte auch das vorgängige Ueberfluten des Kontinents und das nachherige Sammeln der Gewäſſer an einem Orte von vorn-herem zum Schöpfungsplan.“ Die Umſchau des Pſalms in Gottes Schöpfung beginnt mit dem Lichte und behandelt in den angeführten Verſen das Schöpfungswerk des erſten, zweiten und teilweise des dritten Tages.

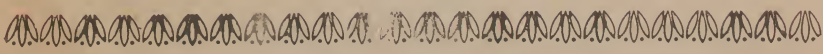
Unsere im Felde ſtehenden Freunde bitten wir um Angabe von Adreſſen-änderungen unter Angabe der bisherigen Adreſſe und um Mittheilung der Felddreſſen von Freunden unſerer Beſtrebungen.



## Verwendet Agudas Jisroel-Marken!

Zu beziehen durch das Büro der A. J. J. O.

— Frankfurt am Main, Am Tiergarten 8. —





## Notizen.

Samstag, 12. Oktober — 6. Marcheschwan — Sidrah Nauach

Haftorah: Jesaja 54,1—55,5.

Kiddusch holl' monoh.

Samstag, 19. Oktober — 13. Marcheschwan. —

Sidrah: Lech L'cho.

Haftorah: Jesaja, Kap. 40,27 - 41,16.

## Sabbatausgang

nach mitteleuropäischer Zeit.

Orte	5. Dkt.	12 Dkt.	19. Dkt.	14. Sept.	21. Sept.	28. Sept.
	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende
Ypern, Lille, Arras	7.00	6.45	6.30	8.45	7.30	7.15
Soissons, St. Quentin	6.50	6.35	6.20	8.40	7.20	7.05
Argonnen, Barrenes	6.50	6.35	6.25	8.35	7.20	7.05
Reims	6.55	6.40	6.30	8.40	7.25	7.10
Berdun	6.50	6.35	6.25	8.40	7.20	7.05
Metz, östl. Nancy	6.50	6.35	6.20	8.35	7.20	7.05
Markirch, Altk., Mühlh.	6.40	6.25	6.15	8.25	7.10	6.55
östl. Epinal	6.45	6.30	6.15	8.25	7.15	7.00
Innsbruck	6.25	6.10	5.55	8.10	6.55	6.40
Riga	5.35	5.15	4.55	7.35	6.15	5.55
Dünaburg	5.25	5.10	4.50	7.20	6.00	5.45
Litauen	5.50	5.30	5.15	7.45	6.25	6.10
Rokitno-Sümpfe Pinsk	5.30	5.10	4.55	7.15	6.00	5.45
Tarnopol	5.25	5.10	4.55	7.15	6.00	5.45
Mazedonien (Ortszeit)	6.10	5.55	5.45	6.45	6.35	6.25
Bukarest (Ortszeit)	6.10	5.55	5.45	6.50	6.40	6.25

Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Ochsenmann, Frankfurt a. M.

Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.

Druck von Nathan Kaufmann Frankfurt a. M. Langestraße 31. Tel. Hansa 2521.